

Advent - geschenkte Zeit



"Warten Sie bitte!"

("Wort zum Sonntag" für die Ausgabe vom 10. Dezember 2011 von Pastor Rainer Petrowski)

In den "Spielregeln des Wartens" heißt es: "Zeit ist Geld. Warten ist teuer. Drum nütze die Zeit des Wartens. Warten macht arm." Völlig anders versteht der Advent das Warten. Der Advent schenkt uns Zeit, um uns auf das Kommen Gottes vorzubereiten. Advent heißt: Es ist noch nicht soweit. Du hast noch Zeit. Ein wenig Advent haben meine Frau und ich im Juli erlebt, als wir auf dem Kölner Bahnhof saßen und auf unseren Zug Richtung Hamburg warteten. Das fiel uns anfangs schwer. Irgendwann aber kamen wir zur Ruhe. Wir nutzten die "geschenkte" Zeit zum Reden, Lesen, still Sein, Nachdenken oder Schlafen. Im Leben gibt es so viele Bahnhöfe, auf denen ich warten muss, mir Zeit "geschenkt" wird. Der Advent ist ein "Bahnhof", der uns davon überzeugen möchte, Warten als Chance zu sehen. Gott lädt uns ein, zu "entschleunigen". Zeit zu nehmen für sich selbst, den Partner, die Familie, Freunde, Nachbarn. Für Gott. Langsam langsamer werden, um schließlich Weihnachten zu erreichen und vielleicht zu erfahren, dass Warten auch Spaß machen und ein Gewinn sein kann.

Bilder vom Weihnachtsmarkt vom 11. Dezember 2011































*Fddelaker
Kirchenkalender*

2012

[zur Seite "Gemeinde aktuell"](#)